



Paris 2024: Sie könnten Sicherheitsmitarbeiter für die Olympischen Spiele werden – interessiert?

Eine Informationskampagne für Rentner wurde gestartet, um diese zu ermutigen, als Sicherheitspersonal für die Olympischen und Paralympischen Spiele in diesem Sommer tätig zu werden, da die Branche mit Einstellungsschwierigkeiten zu kämpfen hat.

Nach Studenten und Arbeitslosen wird nun eine neue Kategorie der Bevölkerung für die Olympischen Spiele in Paris in diesem Sommer herangezogen. Da die Sicherheit der Veranstaltung sechs Monate vor ihrem Beginn noch viele Fragen aufwirft und die Branche Schwierigkeiten hat, neue Mitarbeiter einzustellen, haben die zuständigen Behörden beschlossen, jetzt selbst Arbeitskräfte zu suchen – unter den Senioren.

Die nationale Rentenversicherungskasse und die Arbeitsagentur France Travail haben jetzt eine Informationskampagne für Rentner gestartet, um sie angesichts der großen Schwierigkeiten bei der Einstellung von Personal im Sicherheitssektor dazu zu bewegen, bei den Olympischen Spielen in Paris als private Sicherheitskräfte tätig zu werden. Die interministerielle Delegation für die Olympischen und Paralympischen Spiele erklärte am Mittwoch, dem 31. Januar: „Ziel ist es, Rentner über die Möglichkeit zu informieren, während der Spiele Sicherheitsaufgaben im Veranstaltungsbereich zu übernehmen“.

Bis zu 22.000 Sicherheitsleute pro Tag erforderlich

Für die Olympischen Spiele am 26. Juli bis 11. August und die Paralympics am 28. August bis 8. September werden durchschnittlich 17.000 private Sicherheitskräfte pro Tag benötigt, mit punktuellen Spitzen von bis zu 22.000 allein für die Sicherung der olympischen Sportstätten. Seit September 2022 wurden verschiedenen Kampagnen gestartet, um Bewerber anzuziehen, darunter auch eine spezielle Ausbildung für Veranstaltungen, die 106 Stunden über drei Wochen umfasst und hauptsächlich darauf abzielt, zu lernen, wie man Zuschauer kontrolliert und filtert, die ein Wettkampfgelände betreten wollen. Zu dieser Spezialausbildung haben sich bisher 1.488 Personen angemeldet (Stand Mitte Januar).

Nach den jüngsten Zahlen der Präfektur der Region Ile-de-France wurden seit Beginn der Anwerbekampagnen etwa 9.500 Personen speziell im Hinblick auf die Olympischen Spiele eingestellt, mit dem Ziel, im Juni die Marke von 15.000 zu erreichen.